

Deine Wahl 2021 – Engagement kennt keine Grenzen

Transkripte Audios

Sprachniveau: B2

Audio Interview_Lea_Dario_final

MODERATORIN: Lea, warum engagierst du dich? Nenne mir bitte drei Gründe.

LEA: Ich engagiere mich, weil es erstens mir wichtig ist, jungen Menschen eine Stimme zu geben. Zweitens, weil ich selber gerne in verschiedenen Bereich und Themen mitmischen möchte. Und drittens, weil es mir wichtig ist, Zukunftsthemen anzusprechen, vor allem für junge Leute.

MODERATORIN: Dario, was sind deine drei Gründe, warum du dich engagierst?

DARIO: Ich engagiere mich, weil es viele Fragen gibt, die gerade die junge Generation beschäftigen. Und ich möchte mich dafür einsetzen. Der zweite Grund ist: Es macht Spaß zu diskutieren, andere Meinungen auch akzeptieren zu lernen, aber auch seine eigene Meinung vertreten zu können. Und drittens: Ich glaube, es ist wichtig, dass in der Politik auch junge Stimmen gehört werden, weil wir viele ältere Leute haben, die Politik machen und wir viele junge Leute brauchen für so ein Gegengewicht.

MODERATORIN: Lea, wie kann man sich denn als junger Mensch einbringen?

LEA: Man kann sich an verschiedenen Ebenen einbringen. Bei mir hat es tatsächlich damit angefangen, dass ich viel Interesse für verschiedene Themen gezeigt habe und so eigentlich erst nach einer Partei oder nach einem politischen Spektrum gesucht habe.

MODERATORIN: Und Dario, wie sieht es bei dir aus?

DARIO: Ich glaube gerade als junger Mensch kann man in Deutschland in der Schülervvertretung sich wirklich engagieren. Bei mir war es zum Beispiel das Essen in der Schule, das ich verändern wollte. Das sind ganz einfache Dinge, wo man lernen kann, sich einzusetzen. Danach gibt es natürlich die Parteien, aber auch Jugendorganisationen, zu denen man gehen kann. Und das sind

die besten Orte, wo man lernt, wie Politik funktioniert und vor allem auch Politik aktiver mitzugestalten.

MODERATORIN: Jetzt sind wir schon beim Thema Politik. Dario, in drei Worten: Was bedeutet „Demokratie“ für dich?

DARIO: Demokratie bedeutet für mich Diskussion, Akzeptanz und ein faires Miteinander.

MODERATORIN: Und Lea?

LEA: Demokratie bedeutet für mich ebenfalls Diskussion, Vielfalt und Meinungsbildung.

MODERATORIN: Jetzt ist es gar nicht mehr so lange bis zur nächsten Bundestagswahl. Lea, welches Thema beschäftigt dich denn gerade am meisten?

LEA: Das Thema, was mich tatsächlich am meisten beschäftigt, ist, wie wir mit verschiedenen Krisen umgehen können. Und ich finde, da sollten wir uns Ziele setzen: Dass wir selber auch merken, wo können wir eigentlich ansetzen? Und wie können wir das am besten meistern.

MODERATORIN: Dario, welches Thema beschäftigt dich?

DARIO: Also ich kann mich bei den Krisen nur anschließen. Ich glaube aber gerade, wenn wir über „junge Politik“ reden, dann beschäftigt mich natürlich auch die Frage: Wie können grundsätzlich Dinge funktionieren – auch in 10, 20, 30 Jahren? Ich glaube, es ist eine große Vielzahl an Sachen, die auf der To-do-Liste stehen.

Worterklärungen

mitmischen: umgangssprachlich: sich einsetzen, sich engagieren

sich für etwas einsetzen: sich für etwas engagieren

das Gegengewicht, die Gegengewichte: der Ausgleich

sich einbringen: sich engagieren

mitgestalten: mithelfen, etwas zu machen, zu organisieren

das Miteinander: das Zusammenleben

die Vielfalt: die Diversität, Verschiedenheit

ansetzen: beginnen, anfangen (um ein Problem zu lösen)

etwas meistern: etwas schaffen, etwas bewältigen

sich anschließen: zustimmen, derselben Meinung sein

Verständnisfragen:

1. Warum engagieren sich Lea und Dario?
2. Welche Möglichkeiten gibt es, sich zu engagieren?
3. Was bedeutet „Demokratie“ für Lea und Dario?
4. Welches Thema beschäftigt Lea aktuell am meisten? Und welches interessiert Dario?

Transferfragen/Diskussion:

1. Wofür engagierst du dich? Und warum?
2. Welche Gründe könnte es geben, sich nicht zu engagieren?
3. Welche weiteren Möglichkeiten kennst du, wie man sich als junger Mensch engagieren kann?
4. Was bedeutet „Demokratie“ für dich?
5. Welches Thema beschäftigt dich aktuell am meisten?

Audio Interview_Jana_Francisco_final

MODERATORIN: Jana, warum engagierst du dich?

JANA: Da ich im Jugendbereich bin, auf jeden Fall, um bei jungen Leuten etwas zu bewirken. Um für Chancengleichheit zu sorgen. Und ein bisschen für mich selber, weil es Spaß macht.

MODERATORIN: Francisco, warum engagierst du dich?

FRANCISCO: Ich engagiere mich, weil es Spaß macht. Und in meinem Fall auch, weil ich mich für politische Themen interessiere. Und ich will dieses Interesse auch fördern, bei anderen jungen Leuten.

MODERATORIN: Welche Möglichkeiten fallen dir ein, wie man sich engagieren kann?

FRANCISCO: Wow. Möglichkeiten gibt es auf jeden Fall viele. Also Politik ist nicht nur Wahlen und Parteipolitik, sondern es gibt viel mehr Sachen: Man kann sich in NGOs engagieren, man kann sich auch in der Kommune [engagieren]. An der Universität auch: Es gibt viele Studentenvertretungen und studentische Gruppen. Ich

glaube, bei jungen Studenten ist die Universität der zentrale Ort, wo sich viele engagieren.

Mein Fall ist „Jugend debattiert“. Ich engagiere mich dabei bei der organisatorischen Unterstützung von Veranstaltungen und auch konkret mit Schülerinnen und Schülern, die an „Jugend debattiert“ sowohl in Deutschland als auch im Ausland teilnehmen und mehr über Debatten lernen möchten.

MODERATORIN: Und Jana, wo könnte man sich deiner Meinung nach engagieren, wenn man jung ist?

JANA: Überall. Ich glaube, junge Leute sind die, die gesucht sind, wenn es ums Engagieren geht. Was mir spontan einfällt, ist: Wenn man in eine Schule geht, kann man immer in die SV gehen, das ist die Schülerversammlung, die setzt sich dafür ein, dass die Schülermeinung auch gehört wird. Aber auch alle möglichen Parteien, die es gibt. Da gibt es unendlich viele Möglichkeiten und ich glaube, da ist auch für jeden immer etwas dabei.

MODERATORIN: Jetzt habt ihr es schon angesprochen: Politik ist natürlich auch ein Feld, wo man sich gut engagieren kann. Francisco, in drei Worten, was bedeutet „Demokratie“ für dich?

FRANCISCO: Demokratie bedeutet für mich: Zuhören, sich beteiligen und respektieren.

MODERATORIN: Jana, was sind deine drei Worte „Demokratie“?

JANA: Ich finde halt auch Mitbestimmung eines der wichtigsten. Streiten können. Und ja, auch respektieren.

MODERATORIN: Dann die letzte Frage: Welches Thema beschäftigt dich gerade am meisten, Jana?

JANA: Die Klimakatastrophen, die man gerade so beobachten kann: Also in der Türkei, in Griechenland waren überall Feuer. In Australien schon seit ein paar Jahren. In Deutschland mussten wir das jetzt auch erleben, dass wir eine Flutkatastrophe haben. Und das wird immer präsenter. Und das ist das, was mich gerade immer mehr umtreibt: Was kann ich tun, persönlich auch?

MODERATORIN: Francisco, welches Thema schwirrt dir im Kopf herum?

FRANCISCO: Zurzeit würde ich sagen, dass ich mich sehr für Menschenrechte

interessiere. Und dass es Menschenrechtsverletzungen überall auf der Welt gibt.

Worterklärungen

etwas bewirken: einen Effekt haben, etwas erreichen

die Chancengleichheit: gleiche Chancen haben

etwas fördern: etwas unterstützen

die NGO, die NGOs: die Nichtregierungsorganisation (non governmental organization)

die Kommune: die Gemeinde, die Stadt

sich beteiligen: mitmachen

die Mitbestimmung: die Beteiligung

die Flut, die Fluten: die Überschwemmung, starkes Hochwasser

es treibt mich um: ein Thema beschäftigt mich sehr, macht mir Sorgen

im Kopf herumschwirren: umgangssprachlich: (lange) an etwas denken, sich beschäftigen mit

Verständnisfragen:

1. Warum engagieren sich Jana und Francisco?
2. Welche Möglichkeiten gibt es, sich zu engagieren?
3. Was bedeutet „Demokratie“ für Jana und Francisco?
4. Welches Thema beschäftigt Jana aktuell am meisten? Und welches interessiert Francisco?

Transferfragen/Diskussion:

1. Wofür engagierst du dich? Und warum?
2. Welche Gründe könnte es geben, sich nicht zu engagieren?
3. Welche weiteren Möglichkeiten kennst du, wie man sich als junger Mensch engagieren kann?
4. Was bedeutet „Demokratie“ für dich?
5. Welches Thema beschäftigt dich aktuell am meisten?

Audio Interview_Leo_Domokos_final

MODERATORIN: Leo, warum engagierst du dich?

LEO: Ich engagiere mich vor allem, weil die Demokratie das einfach verlangt. Beispielsweise: Ich engagiere mich als Wahlhelfer – wenn niemand die Stimmzettel auszählt, dann kann eine Wahl nicht funktionieren.

Der zweite Punkt wäre für mich: Ich will natürlich in meiner Demokratie, in der ich lebe, meine eigene Meinung auch irgendwo vertreten sehen. Dementsprechend muss ich sie äußern, muss ich zum Wählen gehen.

Der dritte Punkt ist, weil man dabei auf super tolle Leute trifft, von denen man immer wieder lernen kann und immer wieder eine neue Perspektive auch hat.

MODERATORIN: Domokos, warum engagierst du dich?

DOMOKOS: Meine stärkste Motivation, warum ich mich immer engagiere, ist, weil ich etwas zurückgeben will.

Und durch das Engagement bin ich ein Mensch, der mehr weiß, der mehr organisieren kann, der mehr bewegen kann. Und ich hoffe, dass dieses Feuer in mir nie ausgehen wird und ich immer Lust haben werde, neue Sachen kennenzulernen.

MODERATORIN: Wie kann man sich denn als junger Mensch einbringen?

DOMOKOS: Meine persönliche Motivation war immer, [mich] vor Ort einzubringen. Also in der Schule durch die Schülervvertretung oder kommunalpolitisch: den Bürgermeister anzurufen. Und einfach große Träume haben. Also ich würde jedem raten, der etwas bewegen möchte: Nimm' das Handy in die Hand, gehe vor Ort und sprich das an. Und das kann von der kommunalpolitischen Ebene bis zur Europaebene funktionieren. Aber einfach Mut haben und Dinge ansprechen.

MODERATORIN: Leo was meinst du, wie kann man sich als junger Mensch einbringen?

LEO: Ich denke, man kann sich sehr gut einbringen, indem man auf einerseits Programme zurückkommt, die bereits bestehen. Und andererseits, wenn man bemerkt, hier ist noch eine Lücke, und

sich selbst einbringt. Zum Beispiel gibt es da Erstsemestermentoren, es gibt Sportmentoren. Andererseits kann man sich auch in der Praxis noch einmal anders engagieren: beispielsweise über freiwillige Jahre, soziale Jahre, in Vereinen und dann bis hin zum Job.

MODERATORIN: Jetzt steht ja am 26. September die Bundestagswahl an. Und da gibt es gleich eine ganz große Frage: Was bedeutet „Demokratie“ für dich in drei Worten?

LEO: Verantwortung, Beteiligung, Freiheit.

MODERATORIN: Domokos, was ist es bei dir?

DOMOKOS: Auf die Frage, was Demokratie bedeutet, hat glaube ich schon die Geschichte eine Antwort gegeben und dem würde ich [mich] jetzt anschließen. Mir bedeutet die Demokratie: Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.

MODERATORIN: Auch mit Blick auf die kommende Wahl: Welches Thema beschäftigt dich gerade am meisten, Domokos?

DOMOKOS: Als internationaler Student beschäftigt mich, wie gemeinsam die Zukunft der Europäischen Union gestaltet werden kann. Und ich hoffe, dass die neu gewählte Bundesregierung da eine Lösung finden kann, damit wir nicht voneinander weglaufen, sondern miteinander weiter in die Zukunft gehen.

MODERATORIN: Leo, welches Thema beschäftigt dich gerade am meisten?

LEO: Mich beschäftigt am meisten die Frage, ob es ein „Weiter so“ gibt. Gerade im Sinne von Umweltpolitik oder auch Außen- und vor allem Europapolitik. Wir haben eine Welt, die sich wahnsinnig wandelt. Und ich schaue tatsächlich mit dieser Bundestagswahl auf eine Chance, dass wir jetzt viel bewegen können.

Worterklärungen

verlangen: benötigen, brauchen

der Stimmzettel, die Stimmzettel: das Papier, auf dem man wählt

sich einbringen: sich engagieren

vor Ort gehen: hier: direkt hingehen, wo man sich engagieren kann

kommunalpolitisch: Politik auf örtlicher Ebene (Stadt, Landkreis)

sich anschließen: zustimmen, derselben Meinung sein

wahnsinnig: hier: sehr stark, sehr schnell

Verständnisfragen:

1. Warum engagieren sich Leo und Domokos?
2. Welche Möglichkeiten gibt es, sich zu engagieren?
3. Was bedeutet „Demokratie“ für Leo und Domokos?
4. Welches Thema beschäftigt Domokos aktuell am meisten? Und welches interessiert Leo?

Transferfragen/Diskussion:

1. Wofür engagierst du dich? Und warum?
2. Welche Gründe könnte es geben, sich nicht zu engagieren?
3. Welche weiteren Möglichkeiten kennst du, wie man sich als junger Mensch engagieren kann?
4. Was bedeutet „Demokratie“ für dich?
5. Welches Thema beschäftigt dich aktuell am meisten?

Audio Interview_Leonie_Michail_final

MODERATORIN: Michail, warum engagierst du dich?

MICHAIL: Tatsächlich engagiere ich mich aus mehreren Gründen:
An erster Stelle finde ich, die Tatsache, dass wir in Europa in einer demokratischen, in einer rechtsstaatlichen, in einer freiheitlichen Gesellschaft leben, das ist keine Selbstverständlichkeit. Und genau deswegen müssen wir auch etwas dafür tun, dass dies auch so erhalten bleibt. Und ich glaube, man braucht da nicht unbedingt ein Politiker zu sein, um dazu beizutragen. Sondern ich glaube, wir alle können als Zivilgesellschaft dazu beitragen, dass diese Werte auch mit der Zeit erhalten bleiben.
Ja, ansonsten gibt es die Tatsache, dass mich Politik immer bewegt hat. Also das ist ein Thema, das mich seit Jahren interessiert.

Und das ist ja auch eine Möglichkeit, mit anderen Leuten in Kontakt zu kommen, die auch ähnliche, aber auch unterschiedliche Ansichten haben, die auch unterschiedliche Meinungen vertreten. Und das ist auch eine sehr gute Möglichkeit, ganz nette Freundschaften zu schließen.

MODERATORIN: Leonie hast du da noch irgendwas hinzuzufügen?

LEONIE: Ja, dass man Dinge tatsächlich verändern kann, also dass man einen Unterschied macht.

MODERATORIN: Michail, kennst du Möglichkeiten, wie man sich als junger Mensch engagieren kann?

MICHAIL: Unsere Generation hat wirklich ganz ganz viele Möglichkeiten, sich zu engagieren. Und ich glaube, da sollte man das Beste daraus machen: Egal, ob bei einer Jugendorganisation, irgendeiner Partei, ob hochschulpolitisch oder bei einer Nichtregierungsorganisation – es gibt ganz viele Möglichkeiten, die wir heute nutzen können.

LEONIE: Ich finde ja auch irgendwie: Alles ist politisch. Auch wenn das jetzt vielleicht nicht parteipolitisch ist oder direkt mit den Bundestagswahlen zu tun hat, ist das ja trotzdem auch politisches Engagement.

MICHAIL: Ja genau, das finde ich auch.

MODERATORIN: Wenn wir jetzt schon beim Thema Politik sind, dann eine große Frage an euch: Leonie, was bedeutet „Demokratie“ für dich in drei Worten?

LEONIE: Mitreden, die Notwendigkeit, Entscheidungen zu erklären und Engagement – Demokratie funktioniert nur, wenn Menschen mitmachen.

MODERATORIN: Und Michail?

MICHAIL: Ich finde auch, an erster Stelle ist das Mitreden. Und ein historischer Vergleich: Ein Wort, das wir heute sehr häufig benutzen, „Idiot“, das kommt vom Griechischen, und das hat man damals benutzt für Männer, die berechtigt waren am politischen Leben teilzunehmen, aber die es nicht gemacht haben. Das meine ich überhaupt nicht böse. Aber trotzdem, glaube ich, ist

das Mitreden etwas, was sich auf jeden Fall lohnt. Und Demokratie bedeutet auch für mich diese Errungenschaft, dass alle Leute zu der Veränderung der Gesellschaft beitragen können.

MODERATORIN: Leonie, welches Thema beschäftigt dich gerade am meisten?

LEONIE: Ja, ganz klar der Klimawandel und was wir dagegen tun müssen und was wir dagegen tun können.

MODERATORIN: Und Michail, was ist es bei dir?

MICHAIL: Tatsächlich finde ich auch das Klima. Man hat jetzt europaweit gesehen, dass das auf jeden Fall etwas ist, wofür vieles gemacht werden muss. Und wo auch Veränderungen dringend notwendig sind.

Aber ich finde auch, der Zusammenhalt der Gesellschaft ist etwas, was in den letzten Jahren immer problematischer wird. Zum Beispiel die Gesprächskultur und die Debattenkultur, die haben sich in den letzten paar Jahren sehr zugespitzt.

Zusammenhalt aber auch im Sinne: Zusammenhalt innerhalb der Europäischen Union.

Worterklärungen

rechtsstaatlich: demokratisch, Staat, der die Rechte seiner Bürgerinnen und Bürger schützt

die Selbstverständlichkeit: etwas, das normal, alltäglich ist

erhalten bleiben: nicht verändern

die Zivilgesellschaft, die Zivilgesellschaften: die engagierten Bürgerinnen und Bürger

die Ansicht, die Ansichten: die Meinung

die Nichtregierungsorganisation, die Nichtregierungsorganisationen: auch NGO, nicht-staatliche Organisationen wie Greenpeace

historisch: geschichtlich

berechtigt sein: das Recht haben

die Errungenschaft, die Errungenschaften: der Erfolg, der Fortschritt

europaweit: in ganz Europa

der Zusammenhalt: gegenseitige Hilfe, Unterstützung

sich zuspitzen: sich verschlimmern, sich intensivieren

Verständnisfragen:

1. Warum engagieren sich Leonie und Michail?
2. Welche Möglichkeiten gibt es, sich zu engagieren?
3. Was bedeutet „Demokratie“ für Leonie und Michail?
4. Welches Thema beschäftigt Leonie aktuell am meisten? Und welches interessiert Michail?

Transferfragen/Diskussion:

1. Wofür engagierst du dich? Und warum?
2. Welche Gründe könnte es geben, sich nicht zu engagieren?
3. Welche weiteren Möglichkeiten kennst du, wie man sich als junger Mensch engagieren kann?
4. Was bedeutet „Demokratie“ für dich?
5. Welches Thema beschäftigt dich aktuell am meisten?

Audio Crash-Kurs Bundestagswahl

Alle Jahre wieder werden die Menschen in Deutschland zur Wahl aufgerufen. Alle vier Jahre zur wichtigsten Wahl: der Bundestagswahl.

Der Bundestag ist das deutsche Parlament. Mit seinen aktuell 709 Abgeordneten ist er die zweitgrößte Volksvertretung der Welt. Seine Mitglieder verabschieden Gesetze und kontrollieren die Regierung. Außerdem wählen sie den Bundeskanzler beziehungsweise die Bundeskanzlerin und den Bundespräsidenten beziehungsweise die Bundespräsidentin.

Wählen darf, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt und mindestens 18 Jahre alt ist. Möchte man seine Stimme abgeben, kann man entweder Briefwahl beantragen oder am Wahltag ins nächste Wahllokal gehen. Dort erhält man einen Stimmzettel, auf dem man zwei Kreuze machen kann: Mit dem einem wählt man eine Person und mit dem anderen eine Partei. Allerdings benötigen Parteien mindestens fünf Prozent, um in den Bundestag einzuziehen.

2021 sind in Deutschland 53 Parteien zur Wahl zugelassen – so viele wie noch nie.

Bisher sind sieben Parteien im Deutschen Bundestag vertreten:

die „Christlich Demokratische Union“ (CDU) und die „Christlich-Soziale Union“ (CSU), die „Sozialdemokratische Partei Deutschlands“ (SPD), die „Alternative für

Deutschland“ (AfD), die „Freie Demokratische Partei“ (FDP), „Die Linke“ und die „Grünen“.

Regiert wird Deutschland aktuell durch eine Koalition aus CDU/CSU und SPD. Ihre Regierungschefin ist Angela Merkel. Seit 16 Jahren ist sie als erste deutsche Bundeskanzlerin im Amt – ein Rekord.

2021 wird Merkel jedoch nicht noch einmal zur Wahl antreten. Die große Frage der Bundestagswahl lautet daher: Wer wird Deutschland in Zukunft regieren?

Die Antwort darauf liegt in den Händen der rund 60 Millionen Wahlberechtigten. Allerdings lag die Wahlbeteiligung in Deutschland zuletzt bei nur 76,2 Prozent, Tendenz sinkend. Bleibt also nur zu hoffen, dass am 26. September möglichst viele Menschen wählen gehen. Am Ende ist es schließlich ihre „Wahl 2021“.

Worterklärungen

der Abgeordnete, die Abgeordnete: ein gewählter Volksvertreter/eine gewählte Volksvertreterin in einem Parlament

der Bundeskanzler/die Bundeskanzlerin: der Leiter/die Leiterin der Bundesregierung

der Bundespräsident/die Bundespräsidentin: das Staatsoberhaupt in Deutschland, vor allem mit repräsentativen Funktionen

seine Stimme abgeben: wählen, abstimmen

Briefwahl beantragen: die Wahl per Brief anfordern, erbitten

das Wahllokal, die Wahllokale: der Ort, wo man seine Stimme abgibt: oft ein Rathaus oder eine Schule

der Stimmzettel, die Stimmzettel: das Papier, auf dem man wählt

in den Bundestag einziehen: genügend Stimmen haben, um ins Parlament zu kommen

zur Wahl zugelassen sein: die Erlaubnis bekommen, als Partei für das Parlament zu kandidieren

vertreten sein: als Partei Teil des Parlaments sein

die Koalition, die Koalitionen: ein politisches Bündnis aus zwei oder mehr Parteien

zur Wahl antreten: sich wählen lassen

der/die Wahlberechtigte, die Wahlberechtigten: eine Person, die wählen darf (in Deutschland sind Personen ab 18 Jahren wahlberechtigt)

die Wahlbeteiligung: Anteil an Personen, die gewählt haben

Verständnisfragen:

1. Wie oft findet die Bundestagswahl in Deutschland statt?
2. Wie groß ist der deutsche Bundestag?
3. Welche Staatsorgane werden in Deutschland direkt vom Volk gewählt?
 - a) Der Bundestag
 - b) Der Bundeskanzler/die Bundeskanzlerin
 - c) Der Bundespräsident/die Bundespräsidentin
4. Welche zwei Möglichkeiten hat man, seine Stimme abzugeben?
5. Wie viele Stimmen hat man? Wofür sind sie?
6. Welche Parteien gibt es in Deutschland? Nenne drei.
7. Was ist an der Bundeskanzlerin Angela Merkel besonders?
8. Welche Frage steht bei der Bundestagswahl dieses Jahr im Mittelpunkt?
9. Wann findet die nächste Bundestagswahl in Deutschland statt?
10. Wie viele Deutsche sind wahlberechtigt? Welche Anforderung müssen sie erfüllen?

Transferfragen:

1. Welche Wahlen sind in deinem Land am wichtigsten?
2. Würdest du wählen gehen? Warum (nicht)?
3. Welche Partei würdest du wählen? Warum?

Diskussionsanstöße:

Wahlalter senken:

<https://www.youtube.com/watch?v=EtnnLeYqs9k>

<https://www.dbjr.de/xtra/wahlalterssenken>

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2021/kw20-de-wahlrecht-ab-16-840276>

Frauenanteil im Bundestag:

<https://www.bundestagswahl-2021.de/frauenanteil-im-bundestag/>

https://www.youtube.com/watch?v=2LRvEnkh_zI

Größe des Bundestags:

<https://www.dw.com/de/wahlrechtsreform-oder-xxl-bundestag/a-54011210>

<https://www.youtube.com/watch?v=ZYsJiw5M1P0>

<https://www.youtube.com/watch?v=arSUSN86Qhw>

<https://www.youtube.com/watch?v=8zzKGGXovD8>